

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1870

111 (11.5.1870)

Beilage zu Nr. 111 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 11. Mai 1870.

Deutschland.

Stuttgart, 9. Mai. Der so eben verewigte Prinz Friedrich war ebensowohl in militärischen Dingen, als in Staatsrath und im Ständesaale zu Hause, und hatte in allen diesen Richtungen eine ziemlich Thätigkeit entwickelt, ohne irgendwie sich in den Vordergrund zu drängen, da er kein Freund der Ostentation war. Seit dem Jahre 1823 in Militärdiensten stehend, in denen er unter König Wilhelm, seinem Oheim, bis zum Generalleutnant vorgerückt war, verließ er seit einer Reihe von Jahren die Funktionen eines Generalinspektors und später des Kommandeurs des königl. Truppenkorps, bis er vor 1866 diese Stelle abgab, während des Kriegs als württembergischer Bevollmächtigter in Oesterreich war und später das Korpskommando auf Wunsch des Königs wieder übernahm, der ihn schon 1865 zum General der Kavallerie befördert und ihm als Jahaber das 2. Reiterregiment verliehen hatte, das bis heute seinen Namen führt. Als Mitglied der Kammer der Standesherrn führte er neben seiner Stimme auch die seines jüngeren Bruders, des Prinzen August, königl. preussischen Generals der Kavallerie und Kommandeurs des Gardekorps, und wohnte den Sitzungen dieser Kammer sehr fleißig bei, führte auch kurze Zeit das Interimspräsidium derselben. Ebenso war er Mitglied des königl. Geheimraths und nahm an allen wichtigeren Berathungen dieses höchsten Bundeskollegiums Theil. In allen ritterlichen Leibesübungen wohl erfahren, war der Prinz ein vortrefflicher Reiter, guter Schwimmer und ausgezeichnete Schütze. Seine Lieblingsverfolgung war die Jagd; auf einer seiner Jagden hatte er vor etwa 9 Jahren das Unglück, daß er an einen Baumweig stieß, der ihm eine Wunde am rechten Augewinkel beibrachte, die Anfangs wenig beachtet, später den Grund zu dem unheilbaren Leiden legte, das ihm den Tod brachte. Da der Prinz sonst von fester Konstitution und im Uebrigen durchaus gesund, überdies gegen sich selbst sehr hart war und eine ungewöhnliche Selbstbeherrschung besaß, so ahnten nur Wenige, daß das Uebel schon so starke Fortschritte gemacht habe, als der Prinz nach mehrmaligen vorübergehenden Krankheitsanfällen sich endlich vor etwa 10—12 Tagen bleibend an's Bett gefesselt sah, um sich nicht wieder von seinem Schmerzenslager zu erheben. Noch am 8. März wohnte er einer Sitzung der Kammer der Standesherrn bei; noch vor 14 Tagen hielt er als Korpskommandant Rapport ab, und letzten Mittwoch vor 8 Tagen fuhr er zum letzten Male aus. Dann aber ging es rasch dem Ende zu, so daß schon vor 8 Tagen sein Sohn und sein Bruder aus Preußen hieher bechieden wurden und seitdem hier geblieben sind. Aber noch vor 3 Tagen schien eine Besserung eingetreten zu sein, doch war dies nur das letzte Aufflackern des erlöschenden Lichtes.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 7. Mai. Die „N. Fr. Presse“ schreibt: „Graf Andráffy habe seinen gegenwärtigen Aufenthalt in Wien auch dazu benützt, um mit der hiesigen Regierung, bezw. mit dem Grafen Beust, jene Maßregeln zu vereinbaren, die für den Fall der Proklamirung des Infallibilitätsdogmas sich als nothwendig erweisen müßten. Die Nothwendigkeit, hier wie jenseits der Leitha übereinstimmend vorzugehen, dürfte für den erwähnten Fall auch in der westlichen Reichshälfte energischer Schritte im Gefolge haben, als dies nach der ganzen Anlage und den ursprünglichen Intentionen unseres Kabinetts zu erwarten gewesen wäre. Ueber den Umfang der diesfalls vereinbarten Schritte liegen noch keine näheren Anbeutungen vor, doch scheint es, daß man den vom Kabinet Jajner in einer Denkschrift an den Grafen Beust entwickelten Grundsatze noch immer festhält, die Promulgation des Infallibilitätsdogmas und aller gegen die staatliche Autorität gerichteten Konzilsbeschlüsse sei in Oesterreich mit allen gesetzlich zuständigen Mitteln zu hindern. Es ist dies derselbe Gedanke, den auch das ungarische Ministerium gleichzeitig mit dem Kabinette

Jajner dem Grafen Beust als Richtschnur für seine Depeschen nach Rom mittheilte.“

Italien.

Rom. Bezüglich der vor kurzem aus Rom ausgewiesenen drei englischen Damen wurde dem römischen Korrespondenten der „Daily News“ zufolge Odo Russell, der diesseitige Vertreter in Rom, von Lord Clarendon angewiesen, eine Erklärung von der römischen Regierung zu verlangen. Zwei von den Damen hatten dem Befehle Folge geleistet; die dritte war in Rom geblieben. Der englische Agent suchte und erhielt eine Audienz beim Papst und erhielt von diesem die Erklärung, die Unterbeamten hätten in ihrem Eifer die Befehle des Papstes überschritten. Nach dieser Erklärung, die als Entschuldigung genommen wurde, widerfuhr der einen zurückgebliebenen Dame keine weitere Belästigung. Trotz dieser Auseinandersetzung hält indessen der Berichterstatter der „Daily News“ das frühere Mitgetheilte, auf die Autorität des Konsuls Severn gestützt, aufrecht, und erklärt, der Papst habe dreimal selbst die Verfügung zur Ausweisung der Damen ertheilt, und an Mgr. Rambi, dem Gouverneur von Rom, einen prompten Ausführer seiner Befehle gefunden.

Großbritannien.

London, 7. Mai. Das auswärtige Amt veröffentlicht heute wieder eine Reihe Schriftstücke über die griechischen Mordthaten. Es mag genügen, Folgendes daraus hervorzuhellen.

Erstline, der britische Gesandte in Athen, meldet in einer Depesche vom 28. April, daß bis zur Stunde noch keine befriedigende Auskunft über die unmittelbare Veranlassung des Zusammenstoßes der Truppen mit den Banditen vorliege. Die einzigen lebenden Zeugen seien der Dragoman Alexander und die 5 gefangenen Räuber, deren Verhör noch nicht geschlossen sei. Als Beilage zu dieser Depesche sendet er einen Bericht von Dr. Bolton, der jedoch auf einen regelrechten Leichenbefund keinen Anspruch macht. Er besagt im Wesentlichen Folgendes. Hr. Herbert's Leiche zeigte zwei große Fleischwunden am rechten Arm, durch deren jede der Knochen bloßgelegt wurde; ferner drei Kopfwunden, von denen zwei von hinten, eine von vornen beigebracht war, und außerdem drei Schußwunden, die dem Unglücklichen in liegender Stellung beigebracht sein mußten und im Beden feststehen. An dem Leichnam des Hrn. Lloyd fanden sich drei Hieb- und eine Schußwunde, zwei der ersteren waren ihm von hinten beigebracht worden und brangen bis in die Leber. Die Schußwunde befand sich auf der Höhe der rechten Schulter und war ihm ebenfalls offenbar in liegender Stellung beigebracht worden. Hr. Byner scheint am schnellsten gestorben zu sein; ein Schuß drang auf der linken Seite der Wirbelsäule durch das Herz. Graf Doyl's Leiche zeigte ebenfalls keine anderen Verletzungen, als zwei tödtliche Schußwunden, die rechts und links durch die beiden Schulterblätter einbrangen und rasch tödtlich gewesen sein müssen.

Erwähnenswerth ist eine andere Beilage: ein Brief Erstline's an Herbert vom 21. April, in welchem er ihm Folgendes zu wissen thut. Der Gedanke, die Räuber in Drosos richten und dann begnadigen zu lassen, sei unausführbar, das habe auch Hr. Privilegios, der erste Rechtsgelehrte Griechenlands, erklärt. Eine türkische Amnestie scheine ebenfalls nicht ausführbar, denn abgesehen davon, daß die Verhandlungen Zeit erfordern würden, lasse sich nicht mit Bestimmtheit sagen, ob die Türkei sich dazu herbeilasse, und ob die Räuber den Türken mehr als den Griechen nützlich wären. Es bleibt somit — schreibt Erstline — nur noch der Ausweg, die Räuber auf einem britischen Schiffe in's Exil zu führen, und obwohl ich darüber von Lord Clarendon nicht eine Zeile habe, ermächtige ich Sie und Noel dennoch, ihnen ihre sofortige Einschiffung an Bord des hier vor Anker liegenden „Godatrice“ vorzuschlagen. Das Vorgesagte soll ihnen sofort an Bord überliefert werden, und würde ich ihnen ein in der beglaubigsten Form ausgefertigtes Dokument übergeben, in welchem ich die Ehre der britischen Regierung verpände, daß sie in Sicherheit nach Malta geführt werden sollten, wo es ihnen freigestellt bliebe, sich mit ihrem schlecht erworbenen Reichthum wohin immer zu wenden. (Sie dürften sich auch einen andern Landungsplatz als Malta wählen, doch kann ich mir kein Land denken, was sie aufnehmen würde.) In Malta würden sie, wie ich kaum erst zu sagen brauche, entwässert werden, doch ist dies ein Punkt, den Sie ihnen gegenüber nicht zu berühren

nützig haben. Es ist leicht möglich, daß ich wegen dieser meiner Schritte desavouirt und getadelt werden werde; da jedoch keine Zeit ist, um die Sache mit Lord Clarendon zu erörtern und ihm die Dringlichkeit des Falles zu beweisen, muß ich es darauf antommen lassen.“

Amerika.

Washington, 6. Mai. Gestern Abend entspann sich im Repräsentantenhause eine sehr aufgeregte Debatte über die Bill, welche Landbewilligungen von Seiten der Regierung an die Northern Pacific-Eisenbahn versüßt. Mehrere Vertreter zogen auf das heftigste gegen den Theil der Bill zu Felde, welche bestimmt, daß zum Baue genannter Bahn nur amerikanische Schienen verwendet werden dürfen. Es sei dies eine gefehlwidrige Kombination zwischen Landpekulanten und Schutzöllnern.

Bermischte Nachrichten.

Aus der bayrischen Pfalz. (Schw. M.) Das Preisgericht für den projektirten Saalbau in Neustadt a. S., bestehend aus den Hrn. Oberbaurath Leins, Oberbaurath Hofmann, Professor Neureutter und Direktor Jäger, haben von den 25 eingelaufenen Plänen demjenigen mit dem Motto: „Erf wieg's, dann wag's“, den ersten Preis zuerkannt. Als Verfasser ergab die entseigelte Adresse Ingenieur J. Lieblein in Frankfurt a. M. Den zweiten Preis mit dem Motto „Gut Ding braucht Weile“ erhielt Prof. A. Geul in München. Die Lieblein'sche Arbeit hat eine glückliche Lösung des Programms bezüglich Eintheilung der vielen Lokalitäten nebst Einhaltung des Kostenvoranschlages, während der Plan von A. Geul durch sorgfältigere und architektonisch schönere Ausführung bei annähernd gleichem Preise sich am meisten empfohlen hat. Im Ganzen sprachen die Herren Preisrichter ihr Erkaunen aus, daß die im Verhältnis zu den ausgelegten Preisen große Anzahl gezeigter Arbeiten nur aus einer gewissen Vorliebe für das schöne Bild deutscher Erde, auf welchem die Stadt Neustadt liegt, erklärlich scheine, und daß diese reiche Fülle architektonischen Wissens, welche in den Plänen niedergelegt ist, oft bebauern ließ, daß nicht größere Summen für die Ausführung zu Gebote ständen.

Stuttgart, 9. Mai. Heute macht sich zum ersten Male die italienische Konkurrenz auf unserem Wochen- und Gemüsemarkt geltend, indem italienische Gemüse und italienisches Obst frisch eingetroffen sind und am Markt feilgeboten werden, was jetzt an regelmäßig einmal die Woche der Fall sein soll. Ein Schilling- und Bistualienhändler am Markte wird in Zukunft die Sache mit übernehmen. Frische italienische Salatöpfe, Kofköpfe, gelbe Rüben u. s. w. sind heute am Markt zu haben.

In den Tagen vom 26. bis 29. Mai veranstaltet der Allgemeine deutsche Musikverein in Weimar zur Vorfeier von Beethoven's hundertstem Geburtstag eine größere Anzahl von musikalischen Festtagen mit einem Programme und in einer Besetzung, wie solche wohl so leicht nicht wieder vorkommen möchten. Der erste Tag ist nämlich Beethoven's großer „Missa solemnis“ gewidmet, der zweite der Vorführung neuer Kammer-Musikwerke von Goldmark, Svendsen, Jensen u., der dritte einem großen Orchesterkonzert im Hoftheater, in welchem interessante Novitäten von St. Saëns, G. Weber, Schütz, Beethoven, Dräsele u. zur Ausführung gelangen; der vierte einer Ausführung aus Beethoven'scher Kammer-Musikwerke durch hervorragende Kräfte aus Wien, Leipzig, Dresden u., und der fünfte und letzte dem Andenken Beethoven's, und zwar mit einer Festouvertüre von Lassen, einem Prologe von Bodensieck, einer Festsymphonie von Ad. Stern und List und Beethoven's neunter Symphonie. Die Chorwerke werden ausgeführt vom Nibelungenverein aus Leipzig, der Singakademie in Weimar und Jena, dem Weimar'schen Kirchenchor und Theaterchor; das Orchester aber wird bestehen aus den vorzüglichen Hofkapellen von Weimar und Sondershausen; außerdem noch bedeutend verstärkt durch hervorragende Kräfte der Hofkapellen von Meiningen, Dessau, Dresden und Wien, wie des Leipziger Gewandhaus-Orchesters. Außerdem werden u. A. die Hrn. Professor Noth und Porges aus München größere selbstständige Vorträge halten, während eine reich assortirte Ausstellung von Flügeln, Pianinos, Harmoniums und anderen Instrumenten der renomirtesten europäischen Fabriken stattfinden wird. Wie wir vernehmen, sind schon jetzt aus allen Ländern Europa's Anmeldungen in ganz ungewöhnlicher Zahl eingegangen.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Aufforderungen.

Nr. 508. Nr. 3948. Erberg. Michael Bob dahier hat von der Johanna Schwandmeyer's Witwe, Beatrice, geb. Dorer, auf der hiesigen Gemarkung ein Stück Garten- und Ackerfeld, einerseits Josef Anton Maier Wittwe, andererseits Josef Kaiser's Erben, erworben. Da diese Grundstücke nicht eingetragen sind und nicht gewährt werden können, so werden alle diejenigen, welche an die bezeichneten Grundstücke dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt werden würden. Erberg, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Martin.

Nr. 568. Nr. 5929. Bruchsal. Den Erben der Franziska Stork von Neudorf sind auf Ableben der Letzteren nachfolgende Liegenschaften zugefallen, deren Eintrag und Gewähr des Eigentumsübergangs in das Grundbuch vom Obergericht verweigert wird, weil der Erwerbsmittel ihrer Rechtsvorfahren im Grundbuch nicht eingetragen ist:

I. Auf Neudorfer Gemarkung:
1 Brtl. 20 Rth. Acker im Wasbalg, neben Martin Schäfer und Ottilie Schwarz;
1 Brtl. 20 Rth. Acker ober dem Dorf, neben Gregor und Jos. Müng;
2 Brtl. Acker im Heiligengut, neben Wilhelm Baumgärtner und Johanna Kistner Wittwe;
2 Brtl. Acker in der mittleren Gemarkung, neben Augustin Henela und Wilhelm Baumgärtner;
2 Brtl. Acker im Kalkofen, neben Sebastian Schäfer und Valentin Kistner;
1 Brtl. 20 Rth. Acker in der Ried, neben Sebastian Henela Wittwe und Josef Schäfer;
1 Brtl. Acker über dem Main, neben Gregor Müng und Franz Henela, alt;
1 Brtl. 20 Rth. Acker unten am Dorf, neben Albert Schäfer und Baptist Baumgärtner;
1 Brtl. 10 Rth. Acker beim Kreuz, neben Franz Anton Stork und Wendelin Schäfer.

II. Auf Bruchsaler Gemarkung:
2 Brtl. Acker in der Goldgrube, neben Engelwirth Schäfer und Josef Dres Erben;
3 Brtl. Wiesen ober den Neumorgen, neben zwei Grabener Bürgern;
2 Brtl. Wiesen auf den Neuwiesen, neben Wendelin Schäfer und R. Köß von Graben;
2 Brtl. Wiesen im Keßel, neben Franz Schäfer und Amandus Brummer;
2 Brtl. Wiese alda, neben zwei Grabener Bürgern.

Dem Antrag des Bevollmächtigten der erwähnten Erben, Albert Schäfer, gemäß werden nun alle diejenigen, welche an den bezeichneten Grundstücken dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, hiermit aufgefordert, solche binnen vier Wochen dahier geltend zu machen, andernfalls solche den neuen Erwerbenden gegenüber verloren gehen. Bruchsal, den 27. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Schrempf.

Nr. 509. Nr. 3946. Ettenheim. Nachdem auf unsere Aufforderung vom 21. Januar l. J., Nr. 633, keine Ansprüche der bezeichneten Art auf die dort beschriebene Liegenschaft erhoben wurden, werden solche dem neuen Erwerber oder Unterpandgläubiger gegenüber für erloschen erklärt. Ettenheim, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Wolpert.

Nr. 567. Nr. 6327. Bruchsal. J. E. Lorenz Doll in Untergrömbach gegen Unbekannte, Eigentumsrecht betr. Da in Folge der diesseitigen Aufforderung vom 19.

November v. J., Nr. 17,855, weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an den bezeichneten Grundstücken geltend gemacht wurden, so werden solche dem neuen Erwerber gegenüber für erloschen erklärt. Bruchsal, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Schäß.

Nr. 538. Nr. 11,729. Heidelberg. J. E. der evangel. Gemeinde Handschuhsheim, Kl., gegen Unbekannte Dritte, Wess., Aufforderung betr. Nachdem auf die Aufforderung vom 14. März 1870 innerhalb der dort gegebenen Frist keinerlei Ansprüche angemeldet wurden, ergeht auf Kläg. Antrag gemäß § 684 ff. der Pr. O. Versammlungserkenntnis. Werden alle lehenrechtliche, fideikommissarische oder dingliche Rechte an der ebenfalls lutherischen Kirche in Handschuhsheim gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpandgläubiger für erloschen erklärt. B. R. W. Heidelberg, den 28. April 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Christ.

Bürgerliche Rechtspflege.
Öffentliche Aufforderung.

N. 382. Kasatt. Die Gemeinde Wintersdorf besitzt seit unvorstelligen Zeiten in den Gemarkungen Wintersdorf, Ottersdorf und Mittersdorf nachstehend genannte Liegenschaften, ohne daß der Erwerbstitel grundbuchmäßig nachgewiesen werden kann.

Beschreibung der Liegenschaften:

Ort, Maß	Morgen.	Ruthen.	Quadr.	Gewanne.	Grundstück-Nr.	Benennung und Angrezer.	Ort, Maß	Morgen.	Ruthen.	Quadr.	Gewanne.	Grundstück-Nr.	Benennung und Angrezer.
						I. Auf Gemarkung Wintersdorf.							
1	—	196	—	Ortsacker	45	Hofraithe, Schulhaus und Gemüsgarten, einerseits Nepomuk Zeller, andererseits Balthasar Buhlinger.	70	—	110	—	Pfuhlfeld	1823	Ackerland, einerseits Wilhelm Heberling, andererseits Balthasar Schwarz.
2	—	227	—	"	56	Kirche mit Vorplatz, einerseits Kaver Schäfer, andererseits Bartholomäus Schaaf	71	—	187	5	"	1842	Ackerland, einerseits Vincenz Hauns, andererseits Adam Heberling's Erben.
3	—	76	9	"	124	Hofraithe, Pfarrhaus und Gemüsgarten, einerseits Leonhard Hauns, andererseits Gemeindegeweg.	72	—	246	—	"	1854	Ackerland, einerseits Ludwig Friz, andererseits Adam Heberling's Erben.
4	—	97	4	"	131	Hofraithe, Gemeindegeweg und Gemüsgarten, einerseits Franz Sales Hauns, andererseits Gemeindegeweg.	73	1	112	—	"	1917	Ackerland und Weg, beiderseits Aufhäuser.
5	—	16	4	"	12	Weg, einerseits Silber Hauns, andererseits Fr. Anton Rudenbrod.	74	—	277	—	"	1935	Ackerland, einerseits Balthasar Kreiser, andererseits Karl Boreiter.
6	2	317	2	"	63	Weg, einerseits Aufhäuser, andererseits Simon Friz.	75	—	72	8	"	1954	Ackerland, einerseits Mathias Schaaf d. J., andererseits Thomas Sprauer Wittwe.
7	—	163	4	"	99	Weg, beiderseits Aufhäuser.	76	—	106	4	"	2017	Ackerland, einerseits Kaver Schäfer, andererseits Fidel Hauns.
8	—	93	—	"	128	Weg, beiderseits Aufhäuser.	77	—	111	1	"	2035	Ackerland, einerseits Michael Heberling, andererseits Franz Wegel.
9	—	212	—	"	129	Weg, beiderseits Aufhäuser.	78	—	56	9	"	2044	Ackerland, einerseits Karl Boreiter, andererseits Josef Peter Wittwe.
10	—	99	4	"	140	Weg, beiderseits Aufhäuser.	79	—	197	—	"	2054	Ackerland und Weg, einerseits Engelbert Göb, andererseits Gemeinde selbst.
11	—	31	4	"	148	Weg, einerseits Michael Schäfer, andererseits Josef Schaaf d. J.	80	—	358	—	Bürgfeld	2072	Ackerland, einerseits Cornel Schäfer, andererseits Aufhäuser.
12	—	42	9	"	165	Weg, einerseits Fidel Hauns, andererseits Stefan Walter.	81	1	96	—	"	2088	Ackerland, einerseits Valentin Uhrig, andererseits Gemeindegeweg.
13	—	59	9	"	169	Weg, beiderseits Aufhäuser.	82	—	364	—	"	2141	Ackerland, einerseits Stefan Walter, andererseits Clemens Buhlinger.
14	—	84	5	"	484	Weg, beiderseits Aufhäuser.	83	—	328	—	Rebwinke	2268	Ackerland, einerseits Gregor Kayer, andererseits Josef Schaaf d. A.
15	—	90	6	Hartspiel	502	Deuschherrenweg, einerseits Johannes Seiler, andererseits Gemeinde selbst.	84	1	130	—	"	2333	Ackerland, einerseits Aufhäuser und Magdalena Buhlinger, ledig, andererseits Franz Hauns d. A.
16	—	64	5	Die Stücker	695	Deuschherrenweg, beiderseits Aufhäuser.	85	—	375	—	"	2353	Ackerland, Weg und Damm, einerseits Aufhäuser, andererseits Andreas Kreitenweis und Michael Hauns d. A.
17	1	80	4	Bürgfeld	1337	Almendweg, beiderseits Aufhäuser.	86	—	87	6	"	2371	Ackerland, einerseits Josef Oesterle, andererseits Balthasar Pfeyer.
18	1	338	—	Neuhaberfeld	1377	Weg, beiderseits Aufhäuser.	87	—	198	8	"	2427	Ackerland, einerseits Fidel Friz, andererseits Josef Kandler u. A.
19	—	83	—	"	1447	Weg, einerseits Thomas Sprauer, andererseits Michael Schäfer.	88	—	79	3	"	2443	Ackerland, einerseits Franz Ruf von Ottersdorf, andererseits Leopold Zoller.
20	—	342	—	Pfuhlfeld	1743	Kurzstückweg, beiderseits Aufhäuser.	89	—	163	4	"	2447	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Kaver Merkel.
21	—	77	2	"	2010	Weg, einerseits Karl Friz, andererseits Kaver Hauns, Kanaz Sohn.	90	1	7	—	"	2460	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
22	—	82	9	Rebwinke	2254	einerseits Gemarkung Ottersdorf, andererseits Leopold Zoller und Karl Friedrich Heberling.	91	—	192	6	"	2475	Ackerland, einerseits Kaver Merkel, alt, andererseits Fr. Anton Rudenbrod u. A.
23	—	216	3	"	2254	Weg, beiderseits Aufhäuser.	92	—	262	—	"	2481	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
24	—	260	—	"	2257	Weg, beiderseits Aufhäuser.	93	—	85	4	"	2487	Ackerland, einerseits Andreas Heberling, andererseits Fidel Friz.
25	—	321	—	Kleiner Rebwinke	2606	Hohweg, einerseits Kaver Schaaf Wittwe d. J., andererseits Aufhäuser.	94	1	275	—	Kleiner Rebwinke	2491	Ackerland und Weg, beiderseits Gemeinde selbst u. A.
26	3	139	—	Ortsacker	13	Hofraithe, Rathhaus, Weg, Grasgarten und Graben, beiderseits Aufhäuser.	95	—	78	1	"	2498	Ackerland, einerseits Leopold Zoller, andererseits Valentin Ruf.
27	—	38	4	"	155	Grasgarten, einerseits Gemeinde, andererseits Thomas Sprauer Wittwe.	96	—	171	3	"	2517	Ackerland, einerseits Anselm Werner, andererseits Kaver Uhrig's Erben.
28	—	65	7	"	175	Grasgarten, einerseits Ludwig Friz, andererseits Karl Kreiser.	97	—	167	3	"	2522	Ackerland, einerseits Karl Friedrich Heberling, andererseits Michael Hauns d. A.
29	—	115	2	"	191	Grasgarten, einerseits Karl Schaaf, andererseits Josef Oesterle.	98	—	118	3	"	2561	Ackerland, einerseits Amand Kandler, andererseits Silber Merkel.
30	1	189	—	Bürgfeld	1205	Ackerland, Friedhof und Weg, einerseits Valentin Schaaf's Erben, andererseits Balthasar Kreiser.	99	—	207	—	"	2615	Ackerland, einerseits Helena Müller, ledig, andererseits Philipp Schaaf.
31	—	77	5	Kammweiserplan	242	Ackerland, beiderseits Gemeinde selbst.	100	—	134	7	Bürgfeld	2635	Ackerland und Weg, einerseits Aufhäuser, andererseits Pfarrei.
32	—	183	4	"	243	Ackerland, beiderseits Gemeinde selbst.	101	—	128	9	"	2637	Ackerland und Weg, einerseits Pfarrei Wintersdorf, andererseits Gemeinde selbst.
33	8	213	—	"	244	Ackerland, Grasgarten, Weg und Damm, beiderseits Aufhäuser.	102	2	46	—	"	2638	Ackerland und Weg, beiderseits Gemeinde selbst.
34	—	148	—	Hartspiel	337	Ackerland, einerseits Wilhelm Heberling, andererseits Stefan Walter.	103	19	17	—	Im Unterse	2639	Ackerland, Grasland, Damm und Weg, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
35	—	119	5	"	375	Ackerland und Damm, einerseits Karl Friz, andererseits Monika Hauns, ledig.	104	—	157	7	"	2640	Ackerland, beiderseits Gemeinde selbst.
36	—	107	5	"	475	Ackerland, einerseits Simon Friz, andererseits Stefan Wegel.	105	—	158	2	"	2641	Ackerland, beiderseits Gemeinde selbst.
37	3	89	—	Untereich	677	Ackerland und Wiese, einerseits Cornel Schäfer u. A., andererseits Aufhäuser.	106	1	254	—	Im böhen See	2642	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Kaver Uhrig's Erben.
38	—	37	2	die Stücker	692	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Kaver Schäfer.	107	19	328	—	Neumatten	2675	Ackerland, Wiese und Weg, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
39	—	173	1	Hartspiel	831	Ackerland, einerseits Balthasar Werner d. A., andererseits Balthasar Wegel.	108	—	236	—	"	2676	Ackerland, einerseits Silber Merkel, andererseits Gemeinde selbst.
40	—	131	6	"	834	Ackerland, einerseits Balthasar Wegel, andererseits Adam Heberling's Erben.	109	—	94	6	Rheinfeld	2713	Ackerland und Damm, einerseits Karl Friz, andererseits Gemeindegeweg.
41	—	221	—	"	837	Ackerland und Weg, einerseits Stefan Walter, andererseits Balthasar Büchel Wittwe.	110	—	367	—	Grasfeld	2763	Ackerland, einerseits Lukas Schaaf, andererseits Karl Friz.
42	15	158	—	Deuschwerplan	1101	Ackerland und Wiese, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeindegeweg.	111	1	125	—	"	2892	Ackerland, Damm und Weg, einerseits Aufhäuser, andererseits Silber Merkel.
43	—	150	7	Bürgfeld	1116	Ackerland und Weg, einerseits Josef Oesterle, andererseits Gabriel Groß Erben.	112	18	362	—	Lichtwörth	2944	Ackerland, Wiese und Weg, beiderseits Gemeinde selbst.
44	2	353	4	"	1150	Ackerland und Weg, einerseits Simon Peter Wittwe und Fidel Stäbel, andererseits Balthasar Kandler und Stefan Schaaf.	113	14	248	—	Krautstück	2952	Ackerland, Weg, Wiese und Weide, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
45	—	182	5	"	1185	Ackerland, einerseits Valentin Uhrig, andererseits Valentin Schaaf's Erben.	114	—	45	2	"	2953	Ackerland, beiderseits Gemeinde selbst.
46	—	50	—	"	1209	Ackerland, einerseits Josef Oesterle, andererseits Clemens Friz.	115	—	234	—	"	2954	Ackerland, beiderseits Gemeinde selbst.
47	—	352	—	"	1237	Ackerland, einerseits Nepomuk Zeller, andererseits Balthasar Pfeyer.	116	34	59	—	Köpfel	2998	Ackerland, Wald, Wiese und Weg, einerseits Gemarkung Iffezheim, andererseits Gemeinde selbst.
48	—	89	—	"	1293	Ackerland, einerseits Cornel Schäfer, andererseits Simon Friz's Erben.	117	38	296	—	Pfassenwörth	3000	Ackerland, Wiesen, Weg und Graben, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemarkung Iffezheim.
49	—	110	5	"	1360	Ackerland, einerseits Gregor Groß, andererseits Balthasar Friz.	118	66	1	—	Vogelwörth	3001	Ackerland, Wiese, Weg und Graben, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemarkung Iffezheim.
50	—	133	6	Neuhaberfeld	1467	Ackerland, einerseits Valentin Friz, andererseits Josef Peter Wittwe.	119	—	123	2	Hartspiel	1094	Ackerland, einerseits Bernhard Groß, andererseits Monika Hauns, ledig.
51	3	145	—	"	1495	Ackerland und Damm, beiderseits Aufhäuser.	120	1	44	—	Altweimatten	1515	Wiesen und Graben, einerseits Gemeinde selbst, andererseits Gemarkung Iffezheim.
52	—	143	2	Arnau	1523	Ackerland, einerseits Kaver Schäfer, andererseits Silber Merkel.	121	2	348	—	"	1515	Wiesen und Graben, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemarkung Iffezheim.
53	—	87	2	"	1553	Ackerland, einerseits Lukas Schaaf, andererseits Franz Seiler.	122	29	217	—	Bannwasser	2055	Wiesen und Graben, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeindegeweg.
54	2	107	—	Bürgfeld	1599	Ackerland, beiderseits Aufhäuser.	123	5	204	—	Quellrhein	2677	Wiesen, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeindegeweg.
55	—	169	—	"	1615	Ackerland, einerseits Karl Boreiter, andererseits Aufhäuser.	124	2	144	—	Saurhein	2945	Wiesen, beiderseits Gemeinde selbst.
56	—	350	—	"	1621	Ackerland, einerseits Jejas Schwarz, andererseits Johannes Seiler.	125	47	18	—	Schafkopf	2956	Wiesen, Fachsenwald, Wasser und Weg, einerseits Altweim, andererseits Gemarkung Iffezheim.
57	—	103	4	"	1623	Ackerland, einerseits Balthasar Werner d. A., andererseits Johannes Seiler.	126	32	3	—	"	2957	Wiesen, Wasser und Weg, einerseits Gemeinde selbst, andererseits Gemarkung Iffezheim.
58	—	90	4	"	1644	Ackerland, einerseits Balthasar Büchel Wittwe, andererseits Andreas Kreitenweis.	127	79	211	—	Dfengrund	2997	Wiesen, Ackerland, Weide, Kiesgrube, Weg und Wasser, einerseits Gemeinde selbst, andererseits Gemarkung Iffezheim.
59	—	157	6	"	1650	Ackerland, einerseits Franz Kreiser, andererseits Franz Hauns d. A.	128	—	194	4	Vogelwörth	3002	Wiesen und Graben, einerseits Gemeinde selbst, andererseits Gemarkung Iffezheim.
60	—	100	6	"	1669	Ackerland, einerseits Franz Uhrig's Erben, andererseits Clemens Friz.	129	85	239	—	Fischweiergrund	2942	Fachsenwald, Wiesen, Wasser und unertragbare Fläche, einerseits Gemarkung Mittersdorf, andererseits Gemeinde selbst.
61	—	100	2	"	1672	Ackerland, einerseits Michael Schäfer, andererseits Andreas Städel.	130	41	352	—	Hüttenköpfel	2946	Wald, Fachsenwald, Damm, Wasser und unertragbare Fläche, einerseits Gemeinde selbst, andererseits Rheinbrunn.
62	—	62	4	"	1676	Ackerland, einerseits Leopold Rheinboldt, andererseits Balthasar Pfeyer.	131	56	51	—	Schnittseppengrund	2950	Wald, Fachsenwald, Wasser und unertragbare Fläche, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Rheinbrunn.
63	—	56	3	"	1686	Ackerland, einerseits Kaver Schäfer, andererseits Martha Gerber, ledig.	132	24	87	—	Im See	2955	Ackerland, Weide, Grasgarten, Damm und Weg, einerseits Aufhäuser, andererseits Altweim (Sandbach).
64	—	257	—	"	1736	Ackerland, beiderseits Aufhäuser.							
65	—	50	3	Bürgfeld	1754	Ackerland, einerseits Servaz Grabenstätter, andererseits Kaver Merkel.							
66	—	36	7	"	1760	Ackerland, einerseits Andreas Kreitenweis, andererseits Josef Oesterle.							
67	—	190	6	"	1764	Ackerland, einerseits Andreas Kreitenweis, andererseits Silber Merkel.							
68	—	69	6	"	1771	Ackerland, einerseits Stefan Kandler, andererseits Silber Merkel.							
69	—	58	9	"	1805	Ackerland, einerseits Kaver Ziegler Wittwe, andererseits Aufhäuser.							

Ordnung	Morgen	Quadrat	Sub.	Gewanne	Grundstück-Nr.	Benennung und Angrenzer
133	30	147	—	Am Altrhein	2996	Weide und Wasser, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
134	12	22	—	Im Dammort	2999	Weide, Wiesen, Weg und Wasser, einerseits Aufhäuser, andererseits Gemeinde selbst.
135	—	178	3	Ortssetzer	132	Weg, beiderseits Aufhäuser.
136	120	153	—	Distrikt Bannwald	2948a	Wald, beiderseits Aufhäuser.
137	32	11	—	Distrikt Saurheim	2948 b	Weide, beiderseits Aufhäuser.
138	130	120	—	Distrikt Jagen	2949	Wald, beiderseits Aufhäuser.
139	181	342	—	—	—	Weide, untragbare Fläche und Wasser, beiderseits Aufhäuser.
140	10	57	—	—	—	Weg, von Punkt 387 und 389 bis zum Punkt 407
141	1	23	—	Ortssetzer	103	—
II. Auf Gemarkung Ottersdorf.						
1	4	316	—	Ruhrwinkel	270	Ackerland, einerseits Valentin Jung u. A., andererseits Valentin Groß.
2	—	87	9	—	292	Ackerland, einerseits Elisabetha Stüber, ledig, andererseits Mathias Jung.
3	5	159	—	Fahrmatt	311	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Aufhäuser.
4	—	130	—	Streifelgrund	422	Ackerland, einerseits Libor Groß, andererseits Rosina Gehl, ledig.
5	1	126	—	Auf den Ruten	477	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Josef Frisch Wittwe und Nikolaus Groß.
6	1	89	—	—	495	Ackerland, einerseits Ferdinand Müller, andererseits Kaver Eberhard.
7	—	121	—	—	518	Ackerland, beiderseits Bernhard Frig.
8	—	216	—	—	604	Ackerland, einerseits Ambros Müller und Ambros Christ, andererseits Gemeindegeweg.
9	—	247	—	—	631	Ackerland, einerseits Sylvester Müller und Valentin Jung, andererseits Bernhard Groß und Konrad Jung.
10	2	309	—	—	753	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Ferdinand Müller.
11	1	184	—	Muffelheimer Feld	1487	Ackerland, einerseits Leopold Lott, andererseits Stefan Ruf alt und Severin Frig.
12	—	96	5	—	1509	Ackerland, einerseits Kaver Eberhard, andererseits Erasmus Müller und Kaver Jung.
13	2	190	—	—	1521	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Fridolin Henle.
14	—	103	3	—	1526	Ackerland, einerseits Genesova Groß, ledig, andererseits Stefan Ruf alt.
15	—	77	1	—	1529	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Ferdinand Müller.
16	—	130	5	—	1538	Ackerland, einerseits Erasmus Müller, andererseits Josef Jung.
17	—	105	2	—	1559	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Josef Jung, Sebft. Sohn.
18	—	108	8	Buschacker	1713	Ackerland, einerseits Aufhäuser und Franz Jung Wittwe, andererseits Andreas Müller, Jr. Sohn und Klemens Groß alt.
19	1	186	—	—	1767	Ackerland, einerseits Ferdinand Müller, andererseits Bonifaz Zeitvogel.
20	—	40	6	—	1771	Ackerland, einerseits Josef Jung, Josef Sohn, andererseits Thomas Groß.
21	2	181	—	Am Kirchweg	1802	Ackerland, einerseits Thomas Frig, andererseits Balthasar Uhrig u. A.
22	—	125	6	—	1815	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Mathias Reiter.
23	—	276	—	Muhrwinkel	1861	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Bernhard Groß.
24	—	64	8	Muffelheimer Feld	1997	Ackerland, einerseits Ambros Müller, andererseits Kaspar Groß alt.
25	—	220	—	Großfeld	2033	Ackerland, einerseits Klara Jüllig, ledig, andererseits Lorenz Groß, Accisor.
26	—	310	—	Löschfeld	2113	Ackerland, einerseits Johannes Burster, andererseits Mathias Lott und Kasimir Mählberger.
27	—	210	—	—	2120	Ackerland, einerseits Kasimir Jung, andererseits Franz Müller, Andr. Sohn.
28	1	251	—	—	2126	Ackerland, einerseits Franz Müller, Andr. Sohn, andererseits Franz Jung Wittwe.
29	—	115	6	—	2152	Ackerland, einerseits Josef Jung, Sebft. Sohn, andererseits Sebastian Müller.
30	—	211	—	—	2169	Ackerland, einerseits Peter Jung, andererseits Augustin Burster.
31	—	367	—	—	2177	Ackerland, einerseits Ferdinand Müller, andererseits Valentin Müller.
32	—	90	—	Litzelheck	2233	Ackerland, einerseits Stefan Reis, andererseits Nepomuk Zeller.
33	—	90	3	—	2239	Ackerland, einerseits Lorenz Jung, andererseits Kaspar Groß d. J. und Thomas Frig.
34	1	154	—	—	2252	Ackerland, einerseits Elisabetha Uhrig, ledig, andererseits Peter Jung.
35	—	42	9	—	2270	Ackerland, beiderseits Aufhäuser.
36	—	93	—	Beim Werbel	2273	Ackerland, einerseits Franz Lott, andererseits Kaver Eberhard.
37	—	159	2	—	2276	Ackerland, einerseits Lorenz Weber, andererseits Stefan Ruf alt u. A.
38	—	11	1	Hinter-Muselen	2290	Ackerland, einerseits Anton Jung, andererseits Josef Müller.
39	1	59	—	Großfeld	2395	Ackerland, einerseits Georg Blant, ledig, andererseits Stefan Ruf alt.
40	2	152	—	—	2732	Ackerland, einerseits Georg Blant und Stefan Kreiser, andererseits Sebastian Jung und Valentin Groß.
41	—	95	6	Löschfeld	2814	Ackerland, einerseits und andererseits Aufhäuser.
42	—	245	—	—	2827	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Egidius Ruf.
43	1	135	—	—	2847	Ackerland, einerseits Daniel Fischangel Wittwe, andererseits Egidius Lott.
44	—	283	—	—	2885	Ackerland, einerseits Josef Burster und Ambros Müller, andererseits Leopold Reiter.
45	1	84	—	—	2909	Ackerland, einerseits Valentin Frig, andererseits Valentin Müller.
46	—	312	—	—	2920	Ackerland, einerseits Franz Lott, andererseits Aufhäuser.

Ordnung	Morgen	Quadrat	Sub.	Gewanne	Grundstück-Nr.	Benennung und Angrenzer
47	—	121	6	Bei, am Flußweg	3076	Ackerland, einerseits Georg Lott, andererseits Peter Jung.
48	1	30	—	—	3107	Ackerland, einerseits Simon Uhrig, andererseits Josef Frisch Wittwe.
49	—	204	—	—	3165	Ackerland, einerseits Valentin Jung, andererseits Egidius Durr.
50	—	209	—	—	3174	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Gregor Göb.
51	—	87	—	—	3176	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Kaver Schäfer.
52	—	35	9	—	3193	Ackerland, einerseits Adam Lott, andererseits Johannes Jüllig.
53	2	24	—	—	3198	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Hieronimus Weh und Markus Groß, ledig.
54	—	225	—	—	3199	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Fr. Josef Weber.
55	—	251	—	Bei, oberhalb des Mühlwegs	3209	Ackerland, einerseits und andererseits Ambros Müller.
56	4	65	—	—	3271	Ackerland, einerseits Kasimir Uhrig, andererseits Aufhäuser.
57	—	320	—	—	3289	Ackerland, einerseits Franz Kaver Uhrig, andererseits Bruno Frig.
58	—	274	—	—	3322	Ackerland, einerseits Valentin Müller, andererseits Ambros Christ.
59	—	184	2	—	3326	Ackerland, einerseits Lorenz Göb u. A., andererseits Erasmus Müller.
60	1	10	—	Bei, unterhalb des Mühlwegs	3366	Ackerland, einerseits Kaver Eberhard u. A., andererseits Elisabetha Stüber, ledig, u. A.
61	—	175	7	—	3456	Ackerland, einerseits Bernhard Frig, andererseits Ferdinand Müller.
62	1	15	—	—	3533	Ackerland, einerseits Valentin Groß und Thessa Rypel, ledig, andererseits Paul Uhrig.
63	—	328	—	—	3552	Ackerland, einerseits Silber Metel, andererseits Leopold Lott.
64	—	355	—	—	3579	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Franz Hauns.
65	—	99	5	Bei, oberhalb des Mühlwegs	3585	Ackerland, einerseits Elisabetha Stüber, ledig, andererseits Maria Josefa Weber.
66	—	101	6	—	3610	Ackerland, einerseits Josef Frisch, And. Sohn, und Egidius Uhrig, andererseits Simon Uhrig und Peter Jung.
67	—	198	4	Arnau	3768	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Valentin Jung.
68	1	125	—	Grünfeld	3828	Ackerland, einerseits Josef Eberhard, andererseits Elisabetha Uhrig, ledig.
69	—	158	8	—	3843	Ackerland, einerseits Libor Jung und Thomas Frig, andererseits Thomas Frig und Blasius Reiter.
70	—	231	—	Grünfeld im Gressenwinkel	3973	Ackerland, einerseits Stefan Blant, andererseits Melchior Frig und Anton Jung.
71	—	167	2	—	3977	Ackerland, einerseits Kaver Jung und Sebastian Seiberling, andererseits Valentin Müller.
72	—	49	8	—	4004	Ackerland, einerseits Libor Groß, andererseits Mathias Reiter.
73	—	376	—	Grünfeld	4029	Ackerland, einerseits Florenz Müller und Stefan Göb, andererseits Josef Jung, Jos. Sohn, und Valentin Groß.
74	—	328	—	Spieß oder lange See	4066	Ackerland, einerseits Stefan Ruf jung, andererseits Gregor Steinacker.
75	—	91	—	Grünfeld hinter den Gärten	4092	Ackerland, einerseits Sebastian Jung, andererseits Josef Gehl.
76	—	107	3	—	4108	Ackerland, einerseits Anton Jung, andererseits Peter Jung.
77	—	98	4	—	4112	Ackerland, einerseits Libor Jung, andererseits Stefan Ruf alt.
78	—	87	3	—	4121	Ackerland, einerseits Peter Müller, andererseits Martin Frig.
79	—	135	7	—	4133	Ackerland, einerseits Stefan Ruf alt, andererseits Balthasar Uhrig.
80	—	139	8	—	4149	Ackerland, einerseits Bruno Johannes, andererseits Paul Uhrig.
81	—	256	—	Grünfeld in der Schelmengrub	4165	Ackerland, einerseits Erasmus Müller, andererseits Stefan Blant, ledig.
82	—	343	—	—	4170	Ackerland, einerseits Peter Jung, andererseits Stefan Göb.
83	1	64	—	Grünfeld am Obstweg	4176	Ackerland, einerseits Bingen Frig, andererseits Josef Gehl.
84	—	69	—	—	4181	Ackerland, einerseits Augustin Uhrig, andererseits Johannes Reis, Jr. Sohn.
85	—	164	4	—	4193	Ackerland, einerseits Franz Müller, Andreas Sohn, andererseits Johannes Reis, Jr. Sohn.
86	—	105	2	—	4209	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Ludwig Schäfer's Erben.
87	—	198	—	Grünfeld	4222	Ackerland, einerseits Erasmus Müller, andererseits Augustin Burster.
88	1	391	—	—	4290	Ackerland, einerseits Mathias Müller, andererseits Lorenz Weber.
89	—	295	—	Grimesau	4502	Ackerland, einerseits Kaver Jung und Alexander Frig, andererseits Mathias Müller.
90	—	128	7	—	4556	Ackerland, einerseits Bonifazius Zeitvogel und Mathias Reiter, andererseits Johannes Reis und Peter Jung.
91	4	349	—	Hofrader	4740	Ackerland, einerseits Gemeindegeweg, andererseits Stefan Göb.
92	—	239	—	Grasfeld	2699	Ackerland, einerseits Daniel Fischangel Wittwe, andererseits Peter Henle.
93	2	268	—	Litzelheck	243	Ackerland, einerseits Gemeinde Ottersdorf, andererseits Ludwig Schäfer's Erben und Paul Burster.
94	—	321	—	—	246	Ackerland, einerseits Aufhäuser, andererseits Mathias Lott.
III. Auf Gemarkung Pflittersdorf.						
1	—	20	9	Rheinstüde	709	Ackerland, einerseits Josef Müller, Ignaz Sohn, von Pflittersdorf, andererseits Anton Jung von Ottersdorf.
2	—	207	—	—	816	Ackerland, einerseits Thomas Rodmann von Pflittersdorf, andererseits Josef Müller, Lorenz Sohn, von Pflittersdorf.

Auf Antrag der Gemeinde werden nun alle diejenigen, welche an den fraglichen Liegenschaften dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche geltend zu machen, indem solche sonst im Verhältnisse zu dem neuen Erwerber verloren gehen.
Rastatt, den 3. April 1870.

Großh. bad. Amtsgericht.
Paff.

M.490. Nr. 2465. Adelsheim. Da innerhalb der mit Verfügung vom 31. Januar 1870, Nr. 597, gesetzten Frist weder dingliche Rechte, noch lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche auf die dort angegebene Liegenschaft geltend gemacht wurden, so werden solche dem gegenwärtigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt.
Adelsheim, den 20. April 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Weisenborn.

M.500. Nr. 2628. Eberbach. Die auf die öffentliche Aufforderung vom 18. Februar l. J., Nr. 1128, nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lehenrechtlichen und fideikommissarischen Ansprüche werden Jakob Kappes IV. gegenüber für erloschen erklärt.
Eberbach, den 4. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Haufer.

M.499. Nr. 2632. Eberbach. Die auf die öffentliche Aufforderung vom 29. Januar l. J., Nr. 711, nicht geltend gemachten dinglichen Rechte, lehenrechtlichen und fideikommissarischen Ansprüche werden Wilhelm Wäsch gegenüber für erloschen erklärt.
Eberbach, den 4. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Haufer.

M.531. Nr. 4132. Etlingen. Wegen der Verlassenschaft des Josef David, Handelsmann von Paff, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Freitag den 3. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer

für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweismittel vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgverleide und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschlusses die Richter erscheinen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Bevollmächtigten für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst

gehoben sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden.
Etlingen, den 2. Mai 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Richard

M.537. Karlsruhe. Wegen den Nachlaß des Emil Diehne, ehemaligen Kaufmanns von hier, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Freitag den 3. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen, aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses, schriftlich oder münd-

...anzumelden, etwaige Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In der Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigeraussschuß ernannt, ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, und in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenben als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben einen im Inlande wohnenden Zustellungsgewalthaber zu bestellen, da sonst weitere Verfügungen und Erkenntnisse mit der Wirkung der Eröffnung nur an die Gerichtsstelle angeschlagen, beziehungsweise den Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugehend werden.

Karlsruhe, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

M. 554. 1. Nr. 12369. Heidelberg. Gegen Bader und Wirth Josef Frey von hier haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Richtigerstellung und Borgungsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Montag den 13. Juni l. J., Morgens 8 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses vor der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeraussschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeraussschusses die Nichterscheinenben als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angeordnet werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugehend werden.

Heidelberg, den 3. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. K. B.

M. 558. Nr. 2225. Schönau. Die Gant gegen Wegel u. Söhne in Zell betr. Zur Verkündung des Ganturtheils wird Tagfahrt auf Dienstag den 24. Mai l. J., Vormittags 11 Uhr, angeordnet, wozu der Gantanwalt, Massepfleger, Gantschuldner und die Gläubiger der Masse mit dem Anfügen vorgeladen werden, daß bezüglich der nicht erscheinenden Gläubiger das Urtheil gleichwohl als verbindlich gilt.

Hieron erhalten die an unbekanntem Orte abwesenden Gantschuldner Nachricht. Schönau, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Weisser.

M. 539. Nr. 4146. Baden. In der Gantsache gegen die Verlassenschaft des Kaufmanns Nikolaus Seif, welche in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Baden, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. Stöckhorn.

M. 557. Nr. 4991. Sinsheim. Die Gant über die Verlassenschaft des Müllers Georg Schumann von Sinsheim betreffend. Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Sinsheim, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

M. 563. Nr. 330. Billingen. In Sachen der Ehefrau des Jvo Frensbach, Rosamunde, geborne Kuf, in Furtwangen, Klägerin, gegen ihren genannten Ehemann dafelbst, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., hat die Klägerin in einer dahier eingereichten Klage die Absonderung ihres Vermögens von demjenigen ihres Ehemannes begehrt, und ist Tagfahrt in öffentlicher Gerichtsform auf Mittwoch den 15. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, angeordnet worden; was zur Kenntnissnahme der Gläubiger bekannt gemacht wird. Billingen, den 6. Mai 1870. Großh. Kreisgericht, Civilkammer. Baffermann.

M. 526. Nr. 5319. Stodach. In der Gant gegen Alexander Tritschler, Mechaniker von Zigenhausen, wird nach § 1060 der P. O. erkannt: Es sei die Ehefrau des Gantmanns Alexander Tritschler, Mechaniker von Zigenhausen, Namens Anna, geb. Fuhs, für berechtigt zu erklären, ihr Vermögen von dem ihres Mannes zu sondern, und habe der Letztere die Kosten zu tragen. Stodach, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Saur.

M. 529. Nr. 3739. Bretten. Johann Konrad Rauser, geboren den 28. Juli 1821, und Katharina Salome Rauser, geboren den 7. Oktober 1826, in Bretten, sind Erbkinder im Jahr 1838, Letztere im Jahr 1849, ohne Zurücklassung einer Vollmacht nach Amerika ausgewandert, und haben seither keine Nachricht mehr von sich gegeben. Dieselben werden auf Antrag des Wund- und Hebrarjes Jakob Rauser in Wien, vertreten durch Kammergerichtsrath Ernst Kellner in Bretten, aufgefordert, uns innerhalb Jahresfrist ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde. Bretten, den 1. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Kamm.

M. 516. Nr. 6292. Bruchsal. Konrad Gramlich von Döhringen hat sich im Jahr 1837 nach Amerika begeben, sind seither keine Nachrichten von ihm eingelangt. Derselbe wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen bermaligen Aufenthalt anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen dem muthmaßlichen Erben in Besitz gegeben würde. Bruchsal, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Schäp.

M. 561. Nr. 4422. Staufen. Der Lebige Johann Kiefer von Dottingen wurde durch Erkenntnis vom Heutigen entmündigt. Staufen, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Schneider.

M. 525. Nr. 3715. Ladenburg. Die Entmündigung des Heinrich Wiegand von Ibsheim betr. Heinrich Wiegand von Ibsheim wurde wegen Gemüthschwäche gemäß P. O. § 498 verurtheilt und ihm sein Vater Heinrich Wiegand als Beistand ernannt. Ladenburg, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Jacobi.

M. 507. 1. Nr. 4084. Schopfheim. Der Lebige Maurer Johannes Laiz von Lausbühl, Gemeinde Malsburg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses seiner natürlichen Mutter, der Ehefrau des Naglers Jakob Friedrich Kroy, Katharina, geb. Laiz, von Nieb gebeten. Derselbe Antrag soll, wenn nicht innerhalb drei Monaten Einsprache erhoben wird, entsprochen werden. Schopfheim, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Kilgenlein.

M. 541. Nr. 2927. Achern. Die Wittve des Sigmund Weber, Bürger und Landwirth von Densbach, Rosa, geb. Sarter, wird in den Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres verstorbenen Ehemannes eingesetzt. Achern, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

M. 505. Nr. 3826. Bretten. Da auf unser Ausschreiben vom 12. Februar d. J., Nr. 4385, Einsprache nicht vorgetragen wurde, so wird die Wittve des Metzgers Johann Peter Neudeck von Menzingen, Juliane, geb. Gundelfinger, in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes eingesetzt. Bretten, den 3. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Kamm.

M. 517. Nr. 3. Nr. 97. Geisingen. Peter Rosenknecht, geboren den 7. Juli 1828, von Pöbren, nachmalig angebl. Schmiedemeister, verheiratet, in Erie, Erie Co, Pennsylvania, Nordamerika, ist zur Erbschaft seiner am 14. Februar 1869 ledig f. mütterlichen Tante Elisabeth Hauger von Sunthausen anheilig berufen. Da sein derzeitiger Aufenthalt nicht bekannt, so werden er und bezw. dessen eheliche Abkömmlinge hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten von jeht an zur Empfangnahme gedachten Erbtheiles zu melden, ansonst solches Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht am Leben gewesen wären. Geisingen, den 5. Mai 1870. Der Großh. bad. Notar Zimmer.

M. 513. Karlsruhe. Zur Erbschaft der hier wohnhaft gewesenen Wittve des Großh. Oberforstmeisters Friedrich Belten in Heidelberg, Walpurga, geb. Brenzinger, ist deren Sohn Karl Friedrich Belten kraft Gesetzes berufen. Derselbe wird, da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, mit Frist von drei Monaten zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Karlsruhe, den 5. Mai 1870. Großh. Notar Stoll.

M. 350. Kenzingen. Ludwig Kaiser von hier, dessen Aufenthaltsort unbekannt, wird andurch mit Frist von drei Monaten aufgefordert, sich zur Empfangnahme seiner auf den am 19. April 1870 erfolgten Tod seines Vaters, des Gemeinderaths Anton Kaiser, dahier, zuziehenden Erbtheil persönlich oder durch einen Bevollmächtigten bei Unterzogenem anzumelden, ansonst der Nachschuß derart vertheilt würde, wie es geschieht, wenn der Aufgeforderte zur Zeit des Erbansalles nicht mehr gelebt hätte. Kenzingen, den 27. April 1870. Großh. Notar Wühl.

M. 486. 2. Liedolsheim. Wilhelm, Ludwig und Christine Margrander von Eggenstein, unbekannt wo in Amerika abwesend, sind zur Erbschaft ihrer Schwester, der Friedrich Wollfart Ehefrau, Katharina, geb. Margrander, von Eggenstein berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten zur Empfangnahme ihres Erbtheils dahier zu melden, andernfalls die Erbschaft Denen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn sie, die Vorgeladenen, zur Zeit des Erbansalles nicht mehr gelebt hätten. Liedolsheim, den 3. Mai 1870. Großh. Notar Kirchgerner.

M. 465. 2. Neckargemünd. Michael Müller von Dilsberg, schon längt nach Amerika ausgewandert, dessen Aufenthaltsort aber dießseits unbekannt ist, wird zur Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen auf Ableben seines Vaters Heinrich Müller, Bürger und Landwirths von Dilsberg, mit Frist von drei Monaten aufgefordert, sich zu melden, ansonst solches Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr gelebt hätten. Neckargemünd, den 5. Mai 1870. Der Großh. bad. Notar H. Leo.

M. 502. Staufen. Josef Meyer, Schuster aus Staufen, Sohn des unlängst verstorbenen Schneiders und Wirters Fidel Meyer von da, ist zur Erbschaft am Vermögensnachlasse seines genannten Vaters berufen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, seine gesetzlichen Erbtheile am erwähnten Nachlasse binnen drei Monaten vor dem unterzeichneten Theilungsbeamten dahier geltend zu machen, widrigenfalls das Erbvermögen Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Ablebens des Wirters Fidel Meyer nicht mehr am Leben gewesen wäre. Staufen, den 4. Mai 1870. Der Großh. Notar H. Leo.

M. 565. U. Nr. 691. Ueberlingen. Barbara Gebhard, verehelicht an Wirth Martin in Schillinghof, Rosa Gebhard, verehelicht an Farmer Benardi in Salem, Emma Gebhard, verehelicht an Albert Bullet in San Francisco, und Maria Gebhard, verehelicht an Julius Bullet dafelbst, Alle in Kalifornien, sind zur Erbschaft ihres am 3. Mai 1870 in Marm. Szigeth in Ungarn verstorbenen Vaters Christian Gebhard, Bürgers von Schopfheim, Buchhalters, und niedergelassen in Ueberlingen, berufen. Da alle diese Berechtigungsangaben ungewiß sind und genaue Adressen, sowie seit fünf Jahren alle Nachrichten von den genannten vier Töchtern fehlen, so werden sie und beziehungsweise ihre Ervertreter hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den etwaigen Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie nicht binnen drei Monaten dahier erscheinen, oder sich vertreten lassen, die Erbschaft lediglich Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären. Ueberlingen, den 5. Mai 1870. Großh. Notar des Distriktes: C. Reutti, Gerichtsnotar.

M. 512. Nr. 11081. Karlsruhe. Zu D. B. 112 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma: Strauß & Co. zu Karlsruhe. Die Gesellschafter sind die Handelsleute Samuel Strauß und Abraham Strauß, dahier wohnhaft, von welchen Jeder einzeln das Vertretungsrecht für die Firma hat. Karlsruhe, den 2. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

M. 536. Nr. 11262. Karlsruhe. Zu D. B. 113 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma: Gillis & Co. zu Karlsruhe. Die Gesellschafter sind: Handelsmann August Rosenfeld und Chemiker Peter Gillis, Beide dahier wohnhaft. Beide Gesellschafter haben das volle Vertretungsrecht für die Firma. Karlsruhe, den 2. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

M. 546. Nr. 2897. Weinheim. Am Heutigen hat die hiesige Handlungsfirma Leberhandlung Leopold Heintze und Carl Freudenberg den Wilhelm Freudenberg und Otto Serauer als Prokuratoren bestellt, und ist die Bezeichnung unter D. B. 4 Colonne 4 in das Gesellschaftsregister eingetragen worden. Weinheim, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Müller.

M. 504. Offenburg. Johann Baptist Tritschler, resp. falls er gestorben, seine Kinder, ebenso Theodor Tritschler, unbekannt wo abwesend, sind zur Erbschaft der verstorbenen Anton Tritschler We., Franziska Bauer von hier, berufen. Dieselben werden aufgefordert, sich zur Empfangnahme der Erbschaft innerhalb 3 Monaten anher anzumelden, widrigenfalls solche Denen zugetheilt wird, denen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Offenburg, den 5. Mai 1870. Serger, Notar.

M. 534. Offenburg. Wendelin und Theresia Volkmer, gebürtig von Durbach, sind vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert. Da deren Aufenthalt zur Zeit nicht bekannt ist, so werden dieselben hiermit aufgefordert, ihre Rechte an den Nachschuß ihrer am 1. April d. J. in Zunsweier verstorbenen Schwester Magdalena, geb. Volkmer, Wittve des Josef Raitz von Suggenthal, Amis Waldkirch, binnen 3 Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, ansonst der Erbtheile Denjenigen zugetheilt werden, denen solche zukämen, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wären. Zugleich werden auch die Seitenverwandten weiteren Grades der Erblasserin von väterlicher und mütterlicher Seite aufgefordert, ihre Erbtheile anzumelden, für den Fall die vorgeladenen Abwesenden in der festgesetzten Frist solche nicht geltend machen würden. Offenburg, den 30. April 1870. Großh. Notar E. Dillingen.

M. 514. Rastatt. Ottilia, geborne Haik, Ehefrau des Albert Jürg von Iffheim, und Justina, geb. Haik, Ehefrau des Matthias Hud von Strinbad, welche Beide mit ihren Ehemännern vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert und deren Aufenthalt nicht bekannt ist, werden hiermit zur Erbschaft ihrer Mutter, der Franz Xaver Haik Wittve, Katharina, geb. Jakob von Iffheim mit der Auforderung vorgeladen, ihre Erbansprüche binnen 3 Monaten bei dem Unterzeichneten geltend zu machen, widrigenfalls das Vermögen Denjenigen zugetheilt wird, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr gelebt hätten. Rastatt, den 5. Mai 1870. Der Großh. Notar E. Wallraf.

M. 431. 2. Schiltach. Johann Georg Abolf Trautwein, ledig und großjährig, von hier, vor 21 Jahren nach Amerika ausgewandert und seit 17 Jahren vermisst, ist zur Erbschaft seiner verstorbenen Mutter, der Wittve des Reichs Hofmann Ulrich Trautwein, Johanna, geb. Arnold, von hier berufen und wird hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zur Empfangnahme des ihm treffenden Erbtheiles bei dem Unterzeichneten dahier zu melden, ansonst die Erbschaft Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zugestallen, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wäre. Schiltach, den 4. April 1870. Der Großh. Notar H. Leo.

M. 502. Staufen. Josef Meyer, Schuster aus Staufen, Sohn des unlängst verstorbenen Schneiders und Wirters Fidel Meyer von da, ist zur Erbschaft am Vermögensnachlasse seines genannten Vaters berufen. Da dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe hierdurch aufgefordert, seine gesetzlichen Erbtheile am erwähnten Nachlasse binnen drei Monaten vor dem unterzeichneten Theilungsbeamten dahier geltend zu machen, widrigenfalls das Erbvermögen Denjenigen zugetheilt würde, welchen es zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Ablebens des Wirters Fidel Meyer nicht mehr am Leben gewesen wäre. Staufen, den 4. Mai 1870. Der Großh. Notar H. Leo.

M. 565. U. Nr. 691. Ueberlingen. Barbara Gebhard, verehelicht an Wirth Martin in Schillinghof, Rosa Gebhard, verehelicht an Farmer Benardi in Salem, Emma Gebhard, verehelicht an Albert Bullet in San Francisco, und Maria Gebhard, verehelicht an Julius Bullet dafelbst, Alle in Kalifornien, sind zur Erbschaft ihres am 3. Mai 1870 in Marm. Szigeth in Ungarn verstorbenen Vaters Christian Gebhard, Bürgers von Schopfheim, Buchhalters, und niedergelassen in Ueberlingen, berufen. Da alle diese Berechtigungsangaben ungewiß sind und genaue Adressen, sowie seit fünf Jahren alle Nachrichten von den genannten vier Töchtern fehlen, so werden sie und beziehungsweise ihre Ervertreter hiermit zur Vermögensaufnahme und zu den etwaigen Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß, wenn sie nicht binnen drei Monaten dahier erscheinen, oder sich vertreten lassen, die Erbschaft lediglich Denen wird zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbansalles nicht mehr am Leben gewesen wären. Ueberlingen, den 5. Mai 1870. Großh. Notar des Distriktes: C. Reutti, Gerichtsnotar.

M. 512. Nr. 11081. Karlsruhe. Zu D. B. 112 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma: Strauß & Co. zu Karlsruhe. Die Gesellschafter sind die Handelsleute Samuel Strauß und Abraham Strauß, dahier wohnhaft, von welchen Jeder einzeln das Vertretungsrecht für die Firma hat. Karlsruhe, den 2. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

M. 536. Nr. 11262. Karlsruhe. Zu D. B. 113 des Gesellschaftsregisters wurde eingetragen die Firma: Gillis & Co. zu Karlsruhe. Die Gesellschafter sind: Handelsmann August Rosenfeld und Chemiker Peter Gillis, Beide dahier wohnhaft. Beide Gesellschafter haben das volle Vertretungsrecht für die Firma. Karlsruhe, den 2. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eisen.

M. 546. Nr. 2897. Weinheim. Am Heutigen hat die hiesige Handlungsfirma Leberhandlung Leopold Heintze und Carl Freudenberg den Wilhelm Freudenberg und Otto Serauer als Prokuratoren bestellt, und ist die Bezeichnung unter D. B. 4 Colonne 4 in das Gesellschaftsregister eingetragen worden. Weinheim, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Müller.

M. 527. Nr. 4446. Konstanz. J. M. S. gegen Theodor Rigling von Bittelbrunn, wegen Sachbeschädigung, wird auf geflossene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Theodor Rigling von Bittelbrunn sei der aus Boosheit unter dem Erwerbungsgrade des § 571 Ziff. 10 St. G. B. verübten Sachbeschädigung, im Betrage von 187 fl., für schuldig zu erklären, beßhalb in eine Kreisgefängnisstrafe von 6 Monaten, gechäft durch 6 Tage Hungerkost, sowie zur Ertragung der Kosten des Strafprozesses und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. Auch sei derselbe schuldig, an Josef Mayer, Gerbermeister in Ueberlingen, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung eine Entschädigung von 187 fl. zu leisten. B. R. B.

Lies wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit verfahren. Konstanz, den 20. April 1870. Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer. Meyer. Bayer.

M. 143. Nr. 2964. Pfullendorf. J. B. Hemmerle von hier hat die Agentur der Bayr. Hypotheken- und Wechselbank niedergelegt. Pfullendorf, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Wintler.

M. 106. Nr. 6740. Ueberlingen. W. Felder in Markdorf wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ für den diesseitigen Amtsbezirk beßfahigt. Ueberlingen, den 3. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Boff.

M. 110. Nr. 3355. Eppingen. Zimmermann Heinrich Weg von Gemmingen wurde heute als Agent der Reipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk beßfahigt. Eppingen, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Leup.

M. 154. Nr. 3428. Eppingen. Kaufmann David Sternweiler von hier wurde heute als Agent der Reipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk beßfahigt. Eppingen, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Leup.

M. 137. Nr. 2474. Wallbörn. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß 286 Gschelbacher von Hardheim unterm Heutigen als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Deutscher Rhön“ für den Amtsbezirk Wallbörn beßfahigt wurde. Wallbörn, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. H. B. r. d.

M. 142. Nr. 2651. Wiesloch. Georg Louis Zahn in Neilingen wird als Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt für den Amtsbezirk beßfahigt. Wiesloch, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Sonntag.

M. 135. Nr. 3380. Eppingen. Rosina Emmereich von Eichelberg, für deren etwaige Schulden sich ihr Vater — Georg Emmereich von da — verbürgt hat, erhielt heute einen Paß zur Reise nach Amerika. Eppingen, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Leup.

M. 136. Nr. 3587. Adelsheim. Heinrich Herold, 17 Jahre alt, von Adelsheim beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird nach Ablauf von 10 Tagen den Reisepaß erhalten; was wir zur Kenntniss etwa vorhandener Gläubiger desselben bringen. Adelsheim, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Pfeifer.

M. 150. Nr. 4011. Müllheim. Der seit herige Bürgermeister Friedrich Gerber in Zienzen wurde als solcher wieder ernannt, von Großh. Herrn Landeskommissar beßfahigt und heute verpflichtet. Müllheim, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. S. S.

M. 138. Nr. 2876. Schönau. Bei der in Wembach vorgenommenen Bürgermeisterversammlung wurde der seit herige Bürgermeister Cornel Maier wieder ernannt, beßfahigt und heute verpflichtet. Schönau, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Siegel.

M. 546. Nr. 2897. Weinheim. Am Heutigen hat die hiesige Handlungsfirma Leberhandlung Leopold Heintze und Carl Freudenberg den Wilhelm Freudenberg und Otto Serauer als Prokuratoren bestellt, und ist die Bezeichnung unter D. B. 4 Colonne 4 in das Gesellschaftsregister eingetragen worden. Weinheim, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Müller.

M. 540. Nr. 4757. Billingen. Das diesseitige Zahlungsaussschreiben vom 2. d. M., Nr. 4596, wird, nachdem Johann Wegel inzwischen dahier eingeliefert wurde, hiermit zurückgenommen. Billingen, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Amtsgericht. Eifner.

M. 527. Nr. 4446. Konstanz. J. M. S. gegen Theodor Rigling von Bittelbrunn, wegen Sachbeschädigung, wird auf geflossene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Theodor Rigling von Bittelbrunn sei der aus Boosheit unter dem Erwerbungsgrade des § 571 Ziff. 10 St. G. B. verübten Sachbeschädigung, im Betrage von 187 fl., für schuldig zu erklären, beßhalb in eine Kreisgefängnisstrafe von 6 Monaten, gechäft durch 6 Tage Hungerkost, sowie zur Ertragung der Kosten des Strafprozesses und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen. Auch sei derselbe schuldig, an Josef Mayer, Gerbermeister in Ueberlingen, binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung eine Entschädigung von 187 fl. zu leisten. B. R. B.

Lies wird dem flüchtigen Angeklagten hiermit verfahren. Konstanz, den 20. April 1870. Großh. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer. Meyer. Bayer.

M. 143. Nr. 2964. Pfullendorf. J. B. Hemmerle von hier hat die Agentur der Bayr. Hypotheken- und Wechselbank niedergelegt. Pfullendorf, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Wintler.

M. 106. Nr. 6740. Ueberlingen. W. Felder in Markdorf wird als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ für den diesseitigen Amtsbezirk beßfahigt. Ueberlingen, den 3. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Boff.

M. 110. Nr. 3355. Eppingen. Zimmermann Heinrich Weg von Gemmingen wurde heute als Agent der Reipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk beßfahigt. Eppingen, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Leup.

M. 154. Nr. 3428. Eppingen. Kaufmann David Sternweiler von hier wurde heute als Agent der Reipziger Feuerversicherungs-Anstalt für den diesseitigen Amtsbezirk beßfahigt. Eppingen, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Leup.

M. 137. Nr. 2474. Wallbörn. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniss, daß 286 Gschelbacher von Hardheim unterm Heutigen als Agent der Feuerversicherungs-Gesellschaft „Deutscher Rhön“ für den Amtsbezirk Wallbörn beßfahigt wurde. Wallbörn, den 4. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. H. B. r. d.

M. 142. Nr. 2651. Wiesloch. Georg Louis Zahn in Neilingen wird als Agent der Berlinischen Feuerversicherungs-Anstalt für den Amtsbezirk beßfahigt. Wiesloch, den 7. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Sonntag.

M. 135. Nr. 3380. Eppingen. Rosina Emmereich von Eichelberg, für deren etwaige Schulden sich ihr Vater — Georg Emmereich von da — verbürgt hat, erhielt heute einen Paß zur Reise nach Amerika. Eppingen, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Leup.

M. 136. Nr. 3587. Adelsheim. Heinrich Herold, 17 Jahre alt, von Adelsheim beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Derselbe wird nach Ablauf von 10 Tagen den Reisepaß erhalten; was wir zur Kenntniss etwa vorhandener Gläubiger desselben bringen. Adelsheim, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Pfeifer.

M. 150. Nr. 4011. Müllheim. Der seit herige Bürgermeister Friedrich Gerber in Zienzen wurde als solcher wieder ernannt, von Großh. Herrn Landeskommissar beßfahigt und heute verpflichtet. Müllheim, den 6. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. S. S.

M. 138. Nr. 2876. Schönau. Bei der in Wembach vorgenommenen Bürgermeisterversammlung wurde der seit herige Bürgermeister Cornel Maier wieder ernannt, beßfahigt und heute verpflichtet. Schönau, den 5. Mai 1870. Großh. bad. Bezirksamt. Siegel.